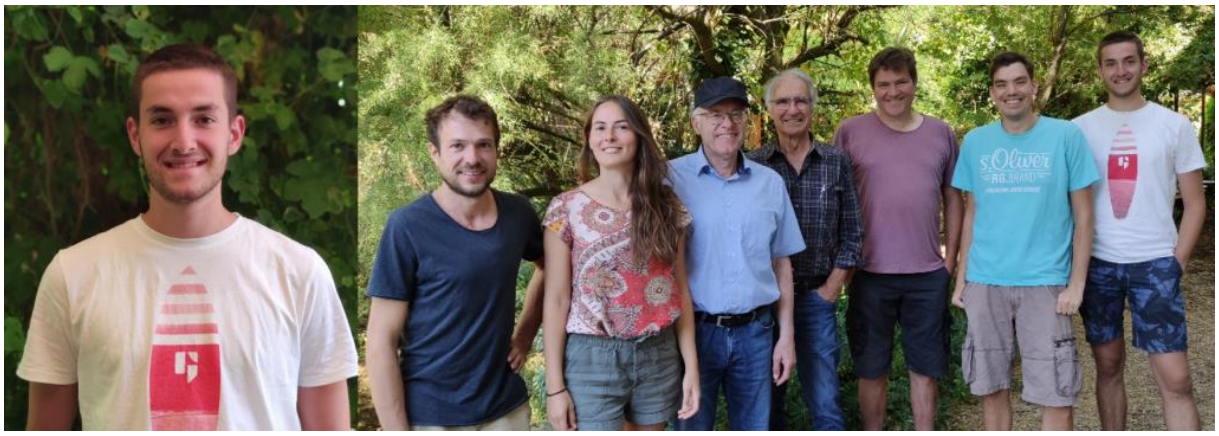
FÖJler Aktion Südpfalz-Biotope 07.04.2021

03.08.2020 | Abschlussbericht FÖJ 19/20 – Mein Freiwilliges Ökologisches Jahr bei der Aktion Südpfalz-Biotope (von Tobias Weis)

Nach dem Ende der elften Klasse wurde es auch für mich langsam Zeit, sich Gedanken darüber zu machen, was ich eigentlich nach dem Abitur machen will. Schnell wurde mir klar, dass ich nicht direkt nach der Schule ein Studium beginnen möchte, das auch vor allem auf theoretisches Lernen ausgerichtet ist. Ich wollte lieber etwas tun, das nicht nur etwas mit lernen zu tun hatte, sondern wo ich auch praktische Erfahrungen machen kann und auch erste Einblicke in die Arbeitswelt bekommen kann.
Recht schnell gefiel mir der Gedanke, ein freiwilliges Jahr zu absolvieren, wobei zunächst noch das freiwillige soziale Jahr im Vordergrund stand. Nachdem dann nach weiteren Recherchen auch das ökologische Jahr auftauchte, informierte ich mich näher über diese Alternative und suchte über die Internet-Seite des FÖJ-RLP nach Einsatzstellen in der Region. Gleichzeitig erfuhr ich von der neuen Aktion Südpfalz-Biotope, die immer in der Zeitung wieder erwähnt wurde. Ohne dass schon eine Stelle angeboten wurde, schrieb ich eine Bewerbungsemail und durfte zu einem lockeren Gespräch vorbeikommen und bekam wenig später die Zusage.
Am 01.08 2019 begann ich dann mein freiwilliges ökologisches Jahr bei der Aktion Südpfalz-Biotope. Nach einer kurzen Eingewöhnungszeit konnte ich bald selbstständig arbeiten. Zu Beginn war manches Mal recht wenig zu tun, weshalb ich mich in der umfangreichen Bibliothek bediente und das ein oder andere Buch über die Natur der Pfalz, aber auch allgemeine ökologische Themen, las. Doch nach kurzer Zeit spielte sich alles mehr und mehr ein und meine Aufgaben gingen von einer in die andere über, weshalb die interessanten Lesestunden immer seltener wurden. Eine meiner ersten Aufgaben war es, die Kompensationsflächen der Kommunen zu katalogisieren, sodass diese in die Datenbank für den Biotopverbund eingearbeitet werden konnten. Gleichzeitig begann ich die stiftungseigenen Grundstücke zu besuchen, zu fotografieren und zu beschreiben.



FÖJler Tobias Weis und das Aktion Südpfalz-Biotope Team 2019

Erfahrungsberichte unserer Praktikanten und FÖJler (freiwilliges ökologisches Jahr)

Im Vorfeld der großen Auftaktveranstaltung der Aktion Südpfalz-Biotope, die im November 2019 stattfand, hatte ich auch mit der Organisation und Planung des Events zu tun. Die Arbeiten reichten vom Verschicken der Einladungen über das Erstellen eines Hallenplans bis hin zur Gestaltung verschiedenster Plakate zu unterschiedlichen Projekten der Aktion, wie zum Beispiel die Aufwertung der Hohlwege in der Südpfalz, oder auch die Schulung von Gemeindebediensteten in der Pflege kommunaler Flächen, die dort präsentiert wurden. Noch bevor die Auftaktveranstaltung stattfand wurde ich leider wegen eines Kreuzbandrisses für längere Zeit krankgeschrieben. Nachdem ich die Arbeit wieder aufnehmen konnte, beschäftigte ich mich immer wieder mit der Erfassung kommunaler Flächen, die dann ebenfalls in die Datenbank eingearbeitet werden können. So tragen sie einen Teil zum pfalzweiten Biotopverbund bei, den wir mit der Aktion versuchen aufzubauen, um wertvolle Biotope in der Südpfalz wieder zu vernetzen. Dazwischen kamen wiederholt Recherchen zu verschiedenen Themen wie den heimischen Amphibienarten oder der ökologischen Gestaltung von Solarparks. Mehrmals durfte ich auch bei den frühmorgendlichen Vogelmonitorings dabei sein, die als Beleg für den Erfolg der Maßnahmen, die unteranderem Kaltenbach durchgeführt wurden, dienen. Außerdem war ich an der Suche und Erfassung von Kopfweiden in der Südpfalz beteiligt. Neben dem Kontakt zu Kümmerern der Aktion, die Standorte in ihrer Gemarkung melden sollten, war ich auch draußen unterwegs, um die Kopfweiden zu besuchen, zu beschreiben, zu fotografieren und den Standort aufzunehmen, sodass diese wieder gepflegt werden und so als wertvoller Lebensraum erhalten werden können.
Ich kann auf ein schönes und interessantes Jahr zurückblicken, bei dem ich viele spannende Einblicke in die Arbeit und die Projekte der Aktion Südpfalz-Biotope bekommen habe. Meine Arbeit war sehr abwechslungsreich und vielseitig. Außerdem konnte und durfte ich viel Neues lernen. Einerseits technische Dinge, wie den Umgang mit Programen zum Erstellen von Karten, aber auch über mehr Pflanzen und Tiere. Besonders gut gefallen hat mir die freundliche und herzliche Atmosphäre, egal ob während der Arbeit oder des gemeinsamen Mittagessens. Alles in allem war das Jahr für mich ein voller Erfolg, trotz dass einige Dingen etwas anders liefen als geplant, wie meine Verletzung oder auch die Zeit während der Corona-Krise, und ich bin froh, mein freiwilliges ökologisches Jahr hier bei der Aktion Südpfalz-Biotope verbracht zu haben.

Text von Tobias Weis

Das gesamte Team bedankt sich bei Tobias für seine hervorragende Arbeit!

FÖJler Aktion Südpfalz-Biotope 07.04.2021

01.09.2020 – 08.12.2020 | Erfahrungsbericht – 14-wöchiges studentisches Pratikum bei der Aktion-Südpfalz-Biotope (von Rike)

Im Frühling 2020 bewarb ich mich für mein praktisches Semester bei vielen unterschiedlichen Stellen und hatte keine konkrete Vorstellung, was mich erwarten wird, und in welche Richtung des Naturschutzes ich Einblicke gewinnen werde. Ich studiere Landschaftsnutzung und Naturschutz an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung in Eberswalde und war ich auf der Suche nach einem Praktikumsplatz, bei dem ich nicht nur Kaffee kochen und über Schulter lugen sollte, sondern auch tatsächlich direkt im Naturschutz mitarbeiten durfte. Als ich die Zusage der Aktion Südpfalz-Biotope bekam, war ich sehr glücklich, denn der Betrieb befindet sich in meiner Heimat und setzt sich für wichtige Naturschutzprojekte und den Erhalt ökologisch wertvoller Flächen ein. Ich wurde mit offenen Armen empfangen und direkt als gleichgestelltes Mitglied des kleinen Teams aufgenommen.

Gemeinsam mit unserem FÖJler Max habe ich für die Biotopsverbundplanung eine umfängliche Flächenkartierung durchgeführt. Dabei waren die Grünstrukturen und potenziellen Vernetzungsstellen unser Fokus. Mit den Fahrrädern haben wir auch in der Umgebung von der Einsatzzentrale Defizite im Biotopverbund kartiert und mögliche Verbindungsstellen festgehalten, um diese bei zukünftigen Planungen in den Gebieten zu berücksichtigen. Die im Gelände erfassten Daten wurden dann im Büro eingepflegt und analysiert.
Eine weitere Aufgabe war die Flächenpflege als Unterstützung für den NVS. Dabei ging es um Streuobstwiesen und Hohlwege, welche ein Paradies für Wildbiene und -wespen darstellen. Jedoch müssen sie regelmäßig von Bewuchs freigehalten werden, um die Lösswände zu schützen. In den 14 Wochen in Kleinfischlingen lernte ich mehr, als ich zu Beginn erwartet hatte. Hier konnte ich meine Artenkenntnisse sowohl der Flora als auch der Fauna erweitern.

Mit der sich verschärfenden Pandemie und auch der nasser und kälter werdenden Witterung haben wir zunehmend mehr von unseren Heimarbeitsplätzen gearbeitet und digital kommuniziert. Das Arbeiten ohne

Kollegen im eigenen Heimbüro war nicht immer einfach und vor allem der Austausch mit meinen Kollegen und das gemeinsame Mittagessen haben mir in dieser Zeit etwas gefehlt.
Ich bin auch noch jetzt nach dem Praktikum unschlüssig, welchen Schwerpunkt ich für mein weiteres Studium setzten möchte und in welche berufliche Richtung.

Text von Rike

Vielen Dank Rike, für deine starkes Engagement, Unterstützung und Tatendrang bei unserer Arbeit! Wir wünschen dir weiterhin viel Erfolg auf deinem weitern Lebensweg.